

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der Kunst cristi

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der Kunst cristi

barmhertziglich gekert zu der notdorftigkeit der armen. zu dem seichenn der Francken. zu dem geschrey vnd begerung der dürfftigen vñ inprinnender begird. in andacht mit seüftzen. sich auffgehebt zu dem himlische vatter. vmb erwerbung der barmhertzigkeit. vber den iamer vñ das ellend der menschen. vnd widerumb gedemütigt. zu dem dienst der mensche. als zu der füsßwaschung seiner iungeru. auch des verreters vnd allermeist vñ in en. zu aller vnser vnflöttigkeit. Die selbē abzewaschen. mit seinen heissen zehern. vnd mit bitterer schmerzlicher. vnd laydiger betrachtung der selben.

¶ Der and artickel des achtundneüntzigisten gegenwurffs. den man zu einem yeglichen pünctlein versteen mag.

Dasselb aller hohwürdigist hawbt. ist zu einem zeichen der honspottung. vnd geistlicher blintheit verdeckt vnd doch hinwiderumb zu schanden vñ schmahe entdeckt. Vnd an dem hohen galgen des creutzes. zu beschemung zu lesterung. zu bitterer pein vñ ertöttung auffgericht vnd erhöhet worden.

¶ Von der drifeltigen Kunst cristi.

Die sel cristi hett erkentnus aller ding durch dreyerley weg. durch die erfaring. durch die eingegossen küst vñ durch das. dz sie alle ding sahe. in de wort. mit de sie vereiniget was in einigkeit der person. nach der erste weyse. ist vnser kunst. nach der andern weyse. ist adams kunst gewesen. yn dem stand der vnschuld. Die drit weyse als mā die sig kent. in dem wort vñ götlicher weisheit. vnd in dem liecht der glori. gehört allein den seligen in dem ewigen lebē zu. Aber sehen alle ding in dem wort. als in seiner

aigen person. gehört nyemant zu. denn allein cristo. Aber wissen alles das. das gott waist. durch die kunst od durch das wissen des gesichts. das ist alles das. dz gegenwertig vergangen vñ künftig ist. Das gehört nyemant volkomennlich zu. denn der sel cristi. Wissen das vermüge aller creatur. gehört auch vntter cristo nyemant zu. wann das auch nach ertlich er weyse. enndlose ist. als sant Thomas schreibet in. iij. parte. de incarna. q. x. nach welches sannt thomas geschufft. an dem selben ort der herr. nach einem yegliche weg. alle ding wisset. auch nach menschlicher natur.

¶ Von der Kunst cristi nach der weyse der erfahrung.

Dach der ersten weis het der herr volkōmen kunst. vnd volkōmener denn ye ein mensch gehabt hat. vnd das ist nit schwer zeuernemē den ihenen. die die ding kōnden wegen vnd achte nach der warheit. Wann söllliche kunst vñ söllichs wissen. ligt nit allein an dem alter. sunder an der vernunft. an den werckē an vil leiden. an vil anstößenn. vnd nach dem als dem menschen manicherlay zu handē geet. Alexander der gross keyser von kriechen. was. als er starb. eben bey dem alter vnser herren. vnd wer hat yn kurtzen iaren mer erfaren dann der selb alexander. Also mag ich auch sprechen. vnd noch mer von vnserm herrē. wiewool er in der iugent getöt ist wordē. wem ist aber mer zu handē gangē. dann im. mit dem sich die kōnig bekümmert haben. als bald er ye geborn ist worden. die gutten das sie in ereten. sehen vnd anbetten. als die drey heiligem kōnig. die sich von so

Von der kunst cristi.

verze mieten. als vñ aufgang der sunne yn zefuchem vnd im zuopfern. als dem obersten fürstē aller priester. dem kōnig aller kōnig. vnd in warheit menschlicher natur. wesenlichem ewigem got. Die bösen haben sich mit im bekümmert. als der mechtig kōnig herodes. d̄ seiner gepurt halb betrübt ward. vnd mit im dz gantz iherusalem. vnd schicket als bald nach allen bischoffen vnd doctoren. zu erforschen wo er geboren wer. ¶ Item er schicket nach den dreyē kōnigen. zeerfahren. wan er geporn wer. sölllicher künmernus mit dem newgepornen cristo. stand auch rome mit ledig. da an dem tag. vnd vmb die zeit der gepurt cristi. so grosse wund beschahen in altem rome ihenset des wassers der Tiber. mit dem brunne des öls der den gantzzen tag floss.

¶ Von dem ersten altar vnd der kirchen araceli.

¶ Item enmittē zu rom auf dē perg tarpicio da dem keiser octauiano der der mechtigest keyser was. vntter allen den. die ye gewesen sind vñ von der Sibilla tiburtina ein rückfraw mit einē kind. an dem himel. yn einē goldfarbē zirckel. oder regenpogē. der vmb die sunne gieng. gezeiget ward. da pawet d̄ keyser dem selben kind einen altar. vnd nennet ine den altar des himels. vñ opferet alda dem kind weyrach. als waren gott. vnd bettet das an. nach vntterweysung der sibilla. vñ steet der altar des namēs. der der erst ist aller altar. die yn der ere cristi nach seiner gepurt gebaut sind worden. noch heit bey tag da selbst. da nun der parfussenn closter ist. vnd ist an dem crist tag. vnd an dē iars tag. voller aplas allda.

¶ Von dem tempel des frides.

¶ Item mit verz von dem selben closter vndem. steet sant adrianus kirch. nach der selben mit verz sant Cosmas vnd damians. zwischen den selben kirchem vnd der newen sant marien. ist ein köstlicher tēpel. als mā noch an den köstlichen hohen schwibögen siht. gestanden. der ist zeruallen vnd ligē vil grosser stück. von den grossen marmelsteinē scülen. hin vnd her. der hat geheissen der tēpel des frides. oder der ewigkeit. der sol in der crist nacht. als der herz geborn ist worden. ernyder gefallen sein. als man li set vñ zu rom sagt. Das ich darumb hieher gesetzt hab. das man merck das kōnig vnd keyser. auffgang vnd nydergāg der werlt. iherusalem. vñ rom. Juden vñ heiden. in der zeit der eintheit vnser herren. seiner halb bewegt sind worden. Wann in der zeit seiner gepurt. fiel der rōmer stifter vñ gott romulus. od̄ eygēlich zeredenn. sein bild ernyder. zu einem zeichen. das dis kindt ym selbs der rōmer gewalt vntterwerffen würd. vñ des selben gleichen fielen der von egypten land abgötter. zu der gegenwertigkeit cristi ernyder. da man ine in egyptē land stöhet. in seiner eintheit da im herodes nach stellet.

¶ Von dem andern herodes. den man antipann nennt. vntter dem christus gelitten hat.

¶ Du mochtest aber velleicht sprechen. das ein gros bewegung vnser herren halb. in seiner gepurt yn der werlt wer wordē. aber darnach vint mā in dem heiligen ewangelio nit. das sich die kōnig also mit im bekümmert hetten. Darzu antwort ich. Die drey ewangelisten. Matheus yn dem vierzehendenn.

Von der Kunst cristi

Marcus in dem sechsten. Lucas yn dem neunden capitel. beschreibē gar clerlich. wie herodes. den sant marcus einen König nennt. gar mercklich bewegt ward. vnd sich verwundert vnd zweifelt. Da er den rüm vñ die wunderwerck cristi hört vñ sprach. Ich hab iohannem enthawbret. wer mag diser sein. von dem ich solliche wunder höre. Vnd fiel auff den won vnd sprach. Johannes den ich enthawbret hab. ist wid von den totte auferstanden. vnd darumb würcken die krefft oder tugenden in ym. Vnd er suchet dz er den herren sehen möcht. aber nach de dasselb mer aufs fürwitzkeit. Denn auß andacht beschah. so ward ym d herr nit zesehen. in seinen eren vñ würckig seiner wunderzeichē. sunder in seiner demütigkeit vnd beschemüg. vnd doch nit zegutt od nutz de selben herodi. sund zu seiner ewiger schand. Dann keinem wer grösser ere ye erbotten worden. die weil die werlt gestandenn ist. wo er also weyse vnd selig gewesen wer. Das er das verstanden hett. da ym d herr himelreichs vñ ertreichs. als sein vntertan vñ seinem vrtail zugehörig zum leben oder zum tod. von dem. der des. von eüßserm menschlichem vrtail zereden. gewalt hett. geschickt ward. ¶ O Dis vnglückhafftigen fürsten. dem solliche ere bewisen worden ist. vnd hat das nit erkennt. wie vbel mag ine ewiglich reüen. das ym dz ewig heil C die ere d himelischen fürstenthum. die kron der obersten gewelt. vñ herschung. in den die engel begerenn zesehen. des gegewertigkeit die süs pynnenden karfunckel des göttlichen vätterlichen feürs. begerten. nach des angesiht die dar scheinenden schönen himel spiegel. einen belangenn

betten. des süßen fürwesens vnd auff sitzens. die hochsteenden thro wartetē heimgeführt. vñ zu hauf gebracht ward. vñ hat in doch nit allei mit erkennt. noch geeret. sunder auch geschmeht. vnd gelestert. O des allerunseligsten. solt herodes nit billicher C het er den herren erkent vñ grund seins hertzē. in schreck en in wunderung in mitteleiden gegē ym bewegt sein worden. da ym der herr für gebracht ward. vnd er die sach vernam. warumb solt er nit gen den geweltigenn der iuden gesprochen haben. Ist er mir von eürem obersten richter gefant. als d der von meinem gebiete. vñ der mein ist. so lösent ir mir in auff. vñ lassent mich in verhörem. Oder er solt es niemant also wol gegündt haben. als ym selbs. das er den auf gelöset het. der die band d sund aller werlt auffzelösen hat. den die böse heflichen iuden gebunden hetten. Vnd solt im denn zu fusse sein gefallen. vnd in mit heissen zehern vmbfangen. vñ yn sein arm geschlossen. vnd gesprochē haben. O mein herr vnd mein gott. yn des henden mein vnd aller fürsten. ere. gutt. zeit. glück. heil. vñ seld. leyb vnd sel. alles das wir sind. haben. vnd vermügē. steet. bist du mir zu gnaden komē. mir deinem vnwürdigen schuldigen knecht. Ich hab dir vorhin laider. seinē getrewen diener vnd propheten. einen prediger vñ lieber haber sant Johansen den taxffer getöt. bitte ich dich. das du mir das. durch der gürtigkeit vnd gedult willem. durch die du yetz. auch in meinem gewalt hast wollen kōmen. verzeihen wöllest. An seinem tod will ich nit schuldig weren. Heüt an disem tag will ich dich ledig machen. od mit dir sterbē. vnd solt inc den. so er seit recht hett. mit gewalt genomen. vnd den

Von der kunst cristi

iuden vntterzo gen. vnd verborgen habē vnd mit dem pylato ains worden sein. wie sie im darvon geholffen hetten.

¶ Von sant Eutropio des Königs von persia sun.

Oder hett er in nit daruō müge brig/ en so solt er den iudē gedroet habē. vnd zu einem zeichenn des misfallens vnd der vnwirhheit aufs der statt gerit/ ten sein. vnd ist nit zeglawben. dz er dar an gesündet het. wenn er in einer solchē mainung vñ zu einer beweisung des misfallens. vnd das er nit verwilligen wölt in den tod des vnschuldigen. von dannē gerittē wer. als einer der sölicher gottes plütiger oster. vnd gottes mörder nit thaylhafftig wölt sein. Als des Königs sun von persien tett. do er hōret. das die iuden vnsern herren tötten wolten. wye wol er vor der palinwochē. auch gen iherusalem was komen. vnd den herren mit grosser andacht gesehen vnd gehōrt het. Da hub er sich daruō. das er nit sehe den vnschuldigen tod cristi. Vnd da er dar nach wider gen iherusalem kam. vñ hōrt das die iuden den herren getöt hetten. Da ward er ser betrübt. Da er aber hōrt das er wider lebendig von den toten erstanden. vnd zehimel gefarenn wer. Da wurd er wider erfreut. Vnd da er wid heim in seins vatters Königreich kam. do töttet er die iudē. wa er sie an kam. vmb des willens. das ir geschlecht zu iherusalem den herren getötet het. Vnd der selb iüngling. von dē ich yetz gesagt hab das er eins söllichē grossen geschlechts wer. wer gern bey cristo beliben vñ sein iunger worden. wie woll er eins söllichē grosse Königs sun was. hett er es vor dē die im sein vatter zugegeben het. sein ze warten geturzen thun. als dise ding alle

Der gross gottweyse sant dyonysius ariopagita. von ym schreibt. Doch darnach da symon vnd iudas in sein Königreich kamen. zu predigen da vberredt er mitt irer hilff seinen vatter. das er zum cristē glauben trat. vñ liehe sich der vatter mit dem sun vnd mit allen seinen fürsten. vñ geweltigen zu babilon tauffen. vñ ward in kurtzer frist bey sechzigtausent menschen on frawen vñ kinder getauft. Nun als der egemelt iüngling eutropius genannt an herodes hof. von dē herren gehōrt hett. vnd dem herrē nach gezogen was. in die wüste mit vil andern leuten. vnd auch gegenwertig gewesen was. da der herr fünftausent menschen von den fünfprotenn gespeiset. dauon der selb iüngling auch geessen hett vnd wider heym kam zu seinem vatter König rersien. da sagt er im. wie er gesehen hett in dem galileyschen land einen man. des gleichen in der weyten werlt nit mocht gefunden werden. der die plinden gesehet. die krumen gerad. die aufsetzigenn rein. die tauben gehōrend. die toten wider lebendig machte. also machet er sein em vatter einen grossen belangen nach dem herren zc. Vnd also hast du das Königlich personen. vñ weitte verre König reich. sich mit dē herrē bekümmert haben

¶ Von sant bartolomes dz er eins Königs sun von siria sey gewesen. vnd sich auch mit dem herren bekümmert hab.

Item des Königs philips sun von syria verliese sein reich vñ schickt sein heer hinder sich heym. vñ belib bey dem herrē. vnd ward sein iunger. das ist sant bartholomeus Cals mā in ettlichē büchern findt z gewesen. den dz ettlich setzē er sey eins Königs sun vō india zc.

A iiii

Von der Kunst cristi

Vnd das wer mir als verdecktlich wo
mit sant Jeronimus so offenberlich von
dem adel sancti bartholomei schreibe yn
der regel der iunckfrawen.

Von dem könig abagaro vō dē man
an sant symon vnd iudas tag lisset. aber
sant Eusebius schreibet offenberlich. dz
der selb iudas der zu dem könig abaga
ro geschickt sey wordē. einer vō den zwē
vnd sibentzig iüngern gewesen sey.

Item sanctus Eusebius cesarien/
sis schreibet. das er zu edissem yn
offner librarey hab gefundē. ettlich epi/
stel vnd sendbrieff. die der könig abaga
rus. der zu den zeitten des herren ihesu
sett des fluss eufrates regiret. dem her
ren. vnd der herz hinwiderumb. dem sel
ben könig. zugeschickt hab. vnd wer den
ynnhalt der selbē brieff. aigentlich wöll
wissen. der lese die. yn dem ersten büch
ecclesiastice hystorie. yn den letzten capi
teln.

Was sant Clemens schreibet vō den
meern die man zu rom vnd amderstwa
sagt von cristo zu seinen zeitten.

Ant demens bey dē anfang seins
büchs schreibet. wie zu den zeyten
Chibery des keyfers. eyn geschrey gen
rom kōme. wie in dem iudischē land. ein
wüderbar man der grosse ding tette er
schinnen wer. vnd der den. die seiner lere
volgten. das ewig leben verhies. vñ auf
das. daz man seinen worten vñ seiner lere
gelaubte. so machte er alle francken ge
fund. vnd erquickte die toten. die mā im
fürprecht. vnd nichtz wer im vnmüglich
Vnd schreibet darnach. wie das dis ge
schrey vō tag zu tag zuneme. also dz. dz.
yetzo nit mer für ein geschrey gehalten.
sunder als gewyse bottschaft. gen rom
gepracht warde. Also das das durch al

le ort vnd stett außgebrait ward. vñ mā
sich samelt in den steten vñ tedinget vō
disen dingen. Wist du aber das rom vñ
ander stett. bewegt sind worden. vnd ze
schaffen habē gewunnē. mit dem herrē.

Dz vnser herr mancherley anstöße
gehabt hat. vnd wie er kinnen was ze be
streitten den fürstē diser werlt. da er sie
am sterckesten besaf.

Du wöllen wir dis lassen fallen
vnd das heilig ewangelium anse
hen. Darinne vinden wir gnug. was grō
ser anstöße der herr gehabt hat. Dann
wer ist vntter allem den. die vor der ge
purt des herren waren. ye gewesen. der
grōssern anhang. vnd nachuolung. mer
zuhörer. mer anneyder vnd auffmercker.
grōsser vnd schwerer geschafft. vñ sach
en. vnd mechtiger vnd geweltiger feind
gehabt hab. den der herr. Was er mit ku
men zebestreitten den fürstē diser werlt
der schier die selben. gantz in seinen ge
walt vnd recht gebracht hett. vñ im vnt
terworffen was aller gewalt diser werlt.
heiden vnd iuden. die heiden mit offen
berlicher. die iudē mit geistlicher abgöt
terey. vntter den die priester vnd die bis
choff. den dienst gottes. in dem tempel
zugewin des zeitlichem guttes gekeret
hatten. die geistlichē als die phariseyer
alle ir gute werck. omb werltlicher eytel
ler ere. vnd menschlichs rüms willen tet
ten. Also hielt lucifer die gantzen werlt.
in seinem dienst. gleich als yn frid. nach
der gleichnus. die d' herr setzt. Mathei
yn dem zwelfften capitel. Luce am aylf
ten. von dem starcken wepner der seins
haus hütet. vñnd das yn frid seins ge
walts helt. daz ym nyemāt widstēen tar

Von der kunst cristi

noch mag. es kumme denn ein stercker.
Denn er. vnd vberwund vnd pynde yn
vnd nem im denn sein waffenn. vñ plün-
dere ym sein haufs. vnd teyle den seinen
raub. Diser starck ist gewesen d teufel
der lucifer. dz haus. dise werlt. sein raub.
Die menschen. oder die einfeltigē verfür-
ten selen. Sein waffen. die bösen mēsch-
en. in irer bossheit. vnd auch in gemayn
die hohfart. geittigkeit. eitel ere. lieb der
wollust. vnd schalkhafftigkeit. durch die
er die mensche. vntter sich gepracht hat.
vnd allermest der vnglaub. die vnwissen-
heit der waren gottheit. vnd die abgot-
terey. die durch die geweltigē vnd geler-
ten diser werlt geweltiglich auffenthal-
ten vnd gehandhabt ward. die darinne
sünderlich des teufels diener. gelid vñ
waffen warē. durch die er die andern in
seinem dienste fieng. vñ darinnen hielt.
als die gefangen vnd sein eigē. In dis
wepners haufs ist ein stercker eingegā-
em. da cristus in dise werlt geboren ist
worden. Disen starcken hat er gebundē.
da er im seinē gewalte ein teils genomē
ein teils gezemet. oder gemindert hat.
Sein waffenn hat er im genommen. da er
durch die tugend vnd gnade der sacra-
mēt die sünd zerstört vñ abgetilget hat.
Den raub hat er gebeütet. da er den hei-
ligen zwelfspotten die lēder außgeteilt
hat. die manigen grossen sünder bekert.
vnd vil tausent zu dem ewigen leben ge-
bracht haben.

Das vnser herre die werlt bestrittē
hat. da sie an dem mechtigisten gewesen
ist.

Dazu ist zewissen das vnser herr
in dise werlt komē ist. zebestrittē

sie. vnd iren herren vnd fürsten den teuf-
fel. da er an dem mechtigistē darinne ge-
regirt vnd geherschet hat. vnd da duse
werlt auch an dem sterckisten. wider got
vnd an dem höchsten. werltlicher macht.
kunst. weyßheit. ere vnd herlichkeit halbē
gewesen ist. vnd wer dasselb mit glaubē
wölle. dz die werlt zu d selben zeit in sol-
licher erfahrung vñ hoher machte gewes-
sen sey. der geb oder zeige mir einē streit-
perern. den keyser Julius sey gewesen. d
den grossen pompeium. der schier alle
mechtige königreich. gen aufgang d sun-
nen. den römern vntterworffenn hette.
mit dem gantzē römischen rat vberwan-
de. vnd das blüt. das er in den streitten.
wider sein mitburger vergossen hett. als
er sich des selben schemete. mit anzeich-
nē oder schreibē lassen wolt. Aber in an-
dern streitten wurden angeschubē. aiff
malē zweyundneuntzig vñ hundert taus-
sent C ob ich recht gedencke d der selb
iulius hat die teutschen. die frantreich
er. die Britanier. vñ kürtzlich mer werlt
vntter sich gebracht. dan vor ye yemätz
geth an hett. darumb lieh sein zugewin-
ster sun. die gantzen werlt beschreiben.
in wellicher beschreibung cristus gebor-
ren. vñ auch vntter der römern gewalt ge-
zelt ward.

Wie gelert vnd künstenreich leüt yn
werltlichen künsten. in der werlt gewes-
senn seyen. omb die zeit cristi vnser her-
ren.

Wer nit glauben wölle dz die werlt.
zu vnser herre zeittē. höher denn
vor ye komen sey. der kunst halb. der nen-
ne mir yn der kunst der red. einen der do
sey vber Salustium vnd vber Marcum

Von der kunst cristi.

tuliu cicerone. In d poetrey vber maro
ne virgilium. oracium persiu Juuenalem
In den hystorie vber titu liuu. In der
philosophie vber marcum terencium. var
rone. vō dem sant augustin in dem sech
sten büch. De ciuitate dei am andern ca
pitel zueerste gibt. das der selb in mēsch
lichen freyen künsten. so vbertreffentlich
ist zeleren alle ding. als tulus in rheto
rica.

Von den hantwercks leütten.

Wer mit glaubē wöll. das die handt
wercks kunst. desmals hoh kōmen
sey. d zeige mir meistere. die in rotschmid
werck. in giessen. in steinwerck. in hawen
vnd in graben. vber die seyen. vō den vir
gilius sexto encidos. spricht. das ettliche
meyster so hoh künstlich weren. das sye
aufs dem herten ertze vnd auf marmel
steinen. also meisterliche werck bildeten.
das die den menschē schier als leblich er
schinē. Wer was denn. in dem glaswerck
vber den. der dem keyser. vntter dem cri
stus gelittē hat. ein trinck glas schanck.
das der keyser aufs zorn. auff das pfla
ster warff. vnd das doch mit zersprang.
sunder sich krümpte vnd boge. als ob es
pley wer. vñ do der meister das glas mit
einem hemerlei wid einrichtet. do fragt
yn der keyser ob yemantz mer das künd.
er sprach neyn. do hiefs in der keyser ent
haubten. das dz glas mit werder würde
denn das gold. da schreibt ysidorus ethi
mologiari. li. xvj. Item in der kunst das
felde zebawenn. ist der obgenant virgi
lius gar fürnē. des gebē zeugnus seine
bücher. georgicorū genant.

Von abenteür. zauberey vñ boshaff
tigen menschen.

Item wer ist in abenteürliche kün
sten. vnd wunderliche werckē. die
mit vbernatürlich od nach dem glauben
sind. vber den yetzgenanten virgilu. der
so vil wunderlicher werck gewürckt hat.
als man sagt vñ schreibt. vntter andern.
daz er eine erine mucken. vor der pforte
zu neapols gemacht hab. die all amder
mucken. von d stat vertribe. vñ ein fleisch
banck. auf dem kein fleisch faulent oder
stincēt ward. Vnd den wunderlichen
turn. mit den bildern aller lender. die da
meldetē die widerspenigkeit od auffru
der lender. solliche vnd ander vnzelliche
wunder sagt man vō im. So wir aber vō
vberschwēcklicher boshheit. vñ arglistig
keit sagen sollen. wer ist denn dar ynne.
als sant Egesippus vñ Josephus in dē
büchern. von dem iudischen streit schrei
ben. gewesen. vber antipater den sun des
herodis. vntter dē cristus geboren ward.
vñ wer ist gewesen in boshheit vber Johā
nem der leui sun was. geporn vō der stat
gifgala vō dannē auch sant paulus pür
tig sein sol. wie woler sich von tharso ci
licie im xxij capitel. der geschicht der apo
stel pürtig nennet. Der selb iohannes er
scheint vbertreffentlich in liegen. betrie
gen. laichen. veruntrewenn. vnd yn aller
falscheit vnd boshait. zuuerführung vnd
verderbung aller iudischait gleicherwei
se als sant pauls in der warheit. guthheit
vñ heiligkeit. vbertreffentlich gewesen ist.
Vnd wie sant iohannes vnd sant pauls
vntter allen apostolischen heiligem mit
symone petro ein aushpund gewesen sind.
Also ist d obgenant iohānes leui sun. mit
symōe gioze. vntter allē bubē schelkē. bos
wichtē. mōrdn vñ verrettern ein abfaym
gewest. Dife zwen bubē sind der armen
vnseiligen iuden capitaniere oder haubt

Von der kunst cristi

menner gewesen zu iherusalē. Da die selb
statt vō den rōmern gewonnen ward. vñ
wie vntter den heiden nit frūmer tapfer
rer miltter weyser tugenthafftiger C auß
genommen den glauben. D̄ streitberer vñ
sighafftiger fürsten sind gewesen. Denn
titus vnd vespasianus die rōmischē Key
ser. vntter den d̄ vatter vespasianus den
krieg anfieng in galilea. von dem Keyser
nero gesandt. wid die iuden. Aber so ine
die haubtleit seiner ritterschafft. nach
des Keyfers nerons tod. zwangē. sich des
Keyserthumbs zeuntterwinden. wid den
aulumitellium der ein bub. spiler. frass
vnd ein grosser sauffer vñ trunckenbolt
was C den das heer yn francfreych zu
einem Keyser auffgeworffen het. darab
ēpfiēg die alt ritterschafft C die bey ves
pasio vnd mit ym vor lang her kōmen
was. vñ vil arbeit für das rōmisch reich
gehabt hetten D̄ einen verdriess. daz ein
sölllicher vnnützer bub. solt auffgeworf
fen werde. so sie doch einen nütze streit
bern tugenthafftigen. haubtman vntter
ine hetten. vnd zwangen yn mit schwer
tern das Keyserthumb anzenemen D̄ do
volbracht sein sun titus den angefangē
Kriege wider die iuden. vñ gewan iheru
salem. Vnd er wer den belegerten gern
genedig gewesen. da er yren iamer des
hungers vnd sterbens halb sahe. so hett
sich ein grosser teil d̄ stat gern ergeben.
Das wolten die vorgemeltten buben mit
verhengen. die das statuoelck engsteten.
vnd peinigten tag vnd nachte. vnd namē
in was sie hetten. vnd tōtten die frūmen
vnd die reichen. vnd erhuben irs gleichē
die buben die es mit inen hielten. vnd ge
torst nyemat des frides gedenccken. an
ders sie henckte ine an ein creutz. als ein
en verreter vnd richteten das creutz auf

der mauren auff. gegen den rōmern in ir
angesiht. Also ward dz arm vnseelig volck
von aussen vnd vō ymen geengstet. wann
es hett in der zeit des leidens cristi. das
heil vñ den heiland. C als der nam iesus
ymhelt. D̄ tod wollen haben. vñ den mōr
der zum leben erwelet. das fand sich die
zeit. da inen Titus gern milt vnd genes
dig wer gewesen. aber vor den mōrdern
getorsten sie sich niendert creügen. Dar
umb als frum als die heiden Titus vñ
vespasianus vnd auch traianus. der dar
nach auch Keyser ward C des zugewün
ster sun mit namen helius adrianus die
iuden zum letsten gantz demmet. vñ die
stat iherusalem zerschlaift. vñ andwertt
bawet. vñ nach seinē namē helia nennt.
vnd den iuden zu ewigen zeittē verbott.
vnd den cristen erlaubt D̄. gewesen sind.
also böse verkeret. tyrannisch freuel ver
messen verlogen vñ gantz schalkhaftig
waren die iude. znuoran die egenanten
buben mit irer geselschafft. ¶ Vñ das
ich vō disen bubē auff die andern auch
kōme. in gemein zeredē. so scheid es. wem
die geschicht d̄ zeit cristi vñ der heiligen
zwelfpotē kñdt sind. dz die selbē zeit. da
vnser herr die vōlle seiner genad vñ gut
heite allermeist seinen auferweltē auf
gegossē hat. da hat d̄ teüfel auch alle sei
macht erquicket vñ all sei bosheit geübet
wid die warheit. wid die gerechtikeit. vñ
wid cristiū. als dz haubt vñ den vrbab d̄
warheit vñ aller gerechtigkeit. vñ darüb
wie cristus sein zwelfpotē aufgeschickt
hat. in die werlt zelerē vñ zenerkünden.
die gerechtigkeit vñ die warheit. zethū
vñ zeglaubē. durch die. die mēschē möch
tē selig werde. also hat d̄ teüfel sei aller
mechtigste bottē aufgeschickt zepredigē
die falscheit. zelerē alle vngerechtigkeit

Von der kunst cristi.

Vnd wie cristus seinen iungern gewalt geben hat. grosse wunderzeichē zethun. zu bestetigung yrer lere. Also hat der teüfel alle seine krafft. in falschen zeichen zethun. mit geteilet den seinē. vnd da der teüfel gemerckt hat. dz d herre sein iungern leret. wie sie wid den teüfel streiten soltē. als mā singt in der person des herrē zu seinen iungern. Seyet starck in dē streit vñ fechtet mit dem altē schlangen. so werdet ir das ewig reich enphahē. Da hat der teüfel sein iungern auch geleret zestreitten wid die warheit. ¶ Aber merck die listigkeit des teüfels. Gleich als ob er forchte. das me cristus vber eylen würd. mit seinem iungern. da er die meynung cristi gemerckt hat. da hat er ine wöllen fürkomē. vñ sein bottē vorhin geschickt. wa ine bedauchte das cristus sein iungern hin schickē würd. dz sie hindernus fünden. wa sie hin kōmen. Aber die weisheit gottes. cristus. der die klugē in irer eygēlistigkeit begreiffet. hat im den vorprung. das er sein meisterschaft bewise. gelassen. vnd ist hymnach kōmen. in seinen iungern. vnd hat den teüfel gewönllich mit seinē eygen waffen vberwunden. Vnd was er angericht. od gestiftet het. zu hindernus der ler cristi. dz hat cristus oft zu einer fürdernus gefert. als bey dem Symon zauberer mag bewert werdē. der d fürderste glieder vñ knecht des teüfels einer gewesenn ist. vñnd als ein fürnemer. als der teüfel noch ye gehabt hat. durch den der teüfel zu wegen bracht. dz die rōmischē keyser den glauben cristi durchhechtetē. die dan die gātz en werlt mochten bewegē. wid den glauben. als die. die der gantzen werlt mechtig warē. der selb teüflisch bösbihet was also gar verfert. das er sprach. er wer nit

ein mēsch mēschlichs geschlechts. noch anthonius sun. der sein vatter was. sun der sein muter rachel het yne ein iunkfraw empfangen. wann es wer yn seinē gewalt. wenn er wolte. dz er groß oder klein würd. Vñ sprach vō seiner bübin Selena oder luna C das als vil ist als d mon D das sie die ewig weisheit were. von der die kriechen vnd die heiden disputirten. vnd yr nach gespürt hetten. sie hetten sy aber mit mügen finden. noch sehen. wann sie hett bey dem allmechtigē vnerkantē got gewonet. in den himlischen vnsichtberlichen werlten. vnd dannē her hett er sie gepraucht. Vñ vō im selbs gab er aufs. mit allei. dz er got were sun d er nennet sich den steenden. vnd cristum vnd die ersten vnd aller höchsten krafft. die vber den gott wer. der dise werlt beschaffen hett. Vnd wolt. das man glauben solt. das er vō einer vnsichtberlichē werlt. vnd vō einem endlosen liechte. her in dyse werlt kōmē wer. vnd verhieß den die im glaubtē. die ewigen vntödllichkeit. Der selb böschwicht vnd zaubrer zoh vor sant peter vō einer stat zu der andern. vñ verkeret das volck. vñ verleümet sant peter felschlich. Wan sant peter het ine zu cesarea stratonis in offenlicher disputa tion. vberbundenn. vnd mit der warheyte geschendet. das er vor im flüchtig ward. Aber sant peter zoch im nach vō cesarea gen tripolis. vō tripolis gen anthiochia. von anthiochia gen rom. danam ir streit erst ein end. da sie vil lenger denn dreyßig iar wider einander gestritten hetten. Vñ wie wol die ketzlich teüflisch lere des zaubers in den bösen mensche. ein grosse hindernus der waren götlichē ler sant peters bracht. so schickt doch gott die selbē hindernus oft vñ dick zu einer